Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 62 Freitag den 2. August 1850.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Aufforderung
einer
Vermißten.

Barbara Baumann, uneheliche Tochter der ledig verstorbenen Christine Marie Ostertag von Horb, geboren den 6. Septbr. 1779, wird längst vermißt, und würde, falls sie noch am Leben wäre, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt haben. Es ergeht daher an gedachte Barbara Baumann oder ihre etwaigen Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben die Aufforderung, ihre Ansprüche an das pflegschaftliche Vermögen derselben binnen der zerstörlichen Frist von

60 Tagen

anzumelden, widrigenfalls Barbara Baumann als ohne Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben gestorben angesehen und das Vermögen an ihre bekannten Seiten-Verwandten landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden würde.

Den 10. Juli 1850.

Königl. Oberamtsgericht.
Akt. Bazing.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundene weitere Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Josef Baur, Taglöhner in Felldorf,
Dienstag den 6. August,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Felldorf.

Christian Gonser, Bauer in Felldorf,
Donnerstag den 8. August,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Felldorf.

Franz Josef Steinwand, Lithograph in Horb,
Montag den 12. August,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Horb.

† Isak Gideon, Metzger in Rexingen,
Mittwoch den 14. August,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Rexingen.

† Isidor Stimmler, Schuhmacher in Ahldorf,
Freitag den 16. August,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Ahldorf.

Horb, den 6. bis 15. Juli 1850.

K. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

In den nachbenannten Schlägen der Staatswaldungen wird folgendes Holz-Erzeugniß versteigert werden, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber auf die unten bemerkte Zeit eingeladen werden.

I. Revier Altenstaig.

Montag den 12. August d. J.,

1) im Schlag Geiseltban:
576 Stämme tannenes Langholz,
27 Stücke tannene Sägklötze;

2) im Schlag Klassert:
702 Stämme tannenes Langholz,
54 Stücke tannene Sägklötze;

3) Scheidholz in der großen Eichhalde:
11 Stämme tannenes Langholz,
2 Stücke tannene Sägklötze;

4) Scheidholz in der kleinen Eichhalde:
64 Stämme tannenes Langholz,
7 Stücke tannene Sägklötze;

5) Scheidholz in Hohefichten:
6 Stämme tannenes Langholz.

Die Zusammenkunft ist
Morgens 8 Uhr
bei der Faißtischen Kunstmühle dahier.

II. Revier Pfalzgrafenweiler.

Dienstag den 13. August d. J.,

1) im Schlag Kernenholz:
560 Stämme tannenes Langholz,
27 Stücke tannene Sägklötze;

2) im Schlag Reutplaz:
170 Stämme tannenes Langholz,
30 Stücke tannene Sägklötze;

3) Scheidholz in der Bengelbruk:
123 Stämme tannenes Langholz,
26 Stücke tannene Sägklötze;

4) Scheidholz im Eschenrieth:
137 Stämme tannenes Langholz,
48 Stücke tannene Sägklötze;

5) Scheidholz im Steinacherteuch:
33 Stämme tannenes Langholz,
8 Stücke tannene Sägklötze.

Die Zusammenkunft findet
Morgens 9 Uhr
im Schlag Kernenholz, bei Herzogsweiler, statt.

Den 25. Juli 1850.

Königl. Forstamt.
Grüninger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Forstamt Freudenstadt.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden folgende Holzpartieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Im Revier Reichenbach

Donnerstag den 8. August d. J.

1) im Staatswald Krähenbardt, Nachbieb:

1540 Langholzstämme vom 30ger bis 90ger,
255 Sägklötze,
von vorzüglicher Qualität,
6¾ Klafter buchene Scheiter und Prügel,
132½ Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel,
32 Nadelholz-Stangen, 6—7 Zoll stark und 26—30 Schuh lang;

2) im Staatswald Hilpersberg A., Durchforschung:

2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
¼ Klafter buchene Prügel,
81¾ Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel,
welche auf der Nagold geflößt werden können;

3) daselbst, Abtheilung A. und B., Scheidholz:

30¾ Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr
und zwar bei günstiger Witterung im Schlag Krähenhardt, bei ungünstiger auf dem Rathhause in Igelsberg.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen Gegenwärtiges von Amts wegen öffentlich bekannt machen lassen.

Den 30. Juli 1850.

Königliches Forstamt.
Metzger.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbronn.

Holzverkauf.

Unter den längst bestehenden und bekannten Bedingungen werden zum Verkauf gebracht werden:

am Donnerstag und Freitag
dem 8. und 9. August

im Bublerwald: 97 Klafter tannene Scheiter, 30¼ Klafter tannene Prügel, 49½ Klafter tannene Rinde, 6500 Stücke tannene Wellen; in der Calwer Halde: ¾ Klafter tannene Scheiter, 37½ Stücke tannene Wellen;

am Samstag dem 10 August

im Bublerwald: 822 Stämme Floß- und Bauholz mit 24,245 Kubikfuß, 213 Stücke Sägklötze mit 5598 Kubikfuß; in der Calwer Halde: 2 Stücke Sägklötze mit 36⁵/₁₀ Kubikfuß.

Zusammenkunft
je Morgens 8 Uhr
auf der nach Martinsmoos führenden Straße im Schlag Buhler.

Die Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Sorge tragen.

Wildberg, den 30. Juli 1850.

Königliches Forstamt.
Gunzert.

Gerichtsnotariat Nagold.

Mindersbach,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags hat man zum nochmaligen Verkauf der zur Gantmasse des Michael Faßnacht, Sattlers in Mindersbach, gehörigen Liegenschaft, bestehend in:

Der Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus nebst Hofraithe, vornen im Dorf,
der Hälfte an einer zweistockigen Scheuer mit zwei Tennen allda,
einem besonderen Anstoß an der Scheuer,
circa ½ Viertel Gärten,
circa 5 Morgen 2 Viertel Ackerfeld,
circa 2½ Viertel Waldung und
circa 2½ Viertel Wiesen im hintern Spechtthal, auf Eohauser Markung,

Tagfahrt auf
Montag den 12. August,
Morgens 10 Uhr,
auf das Rathhaus in Mindersbach anberaumt, wozu man die Kaufsliebhaber, und zwar fremde, der Verkaufs-Kommission unbekannte, mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, hiezu einladet.

Die weiteren Verkaufs-Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Nagold, den 10. Juli 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags hat man zum nochmaligen Verkauf der zur Gantmasse des Joel Kübler, Schwanenwirths, gehörigen Liegenschaft, bestehend in:

Dem Wirthschaftsgebäude zur Schwane mit Scheuer-, Branntwein- und Bierbrauerei-Einrichtung, nebst Hofraithe und einigen Ruthen Gärten dabei, so wie einem neben dem Hause einzeln stehenden Wagen- und Holzschopf,
circa 11 Ruthen Baumgarten,
3½ Viertel Wiesen und
circa 5 Morgen Aecker,

Tagfahrt auf
Mittwoch den 14 August d. J.,
Morgens 10 Uhr,
auf das Rathhaus in Oberschwandorf anberaumt, wozu man Liebhaber, und zwar fremde, der Verkaufs-Kommission unbekannte, mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Die Verkaufs-Bedingungen selbst werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nagold, den 11. Juli 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Nagold.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten
Freitag dem 9. August d. J.,
Morgens,
wird in der Behausung der Kronenwirth Müller, Wittwe, eine Fahrniß-Auktion vorgenommen werden, wobei vorkommt:

Bücher, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, Wirthschaftsgerätschaften, Vieh: zwei Pferde, drei Kühe, Fuhr- und Bauern-Geschirr ꝛc.,

wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 1. August 1850.

Stadtschultheißenamt.

Nagold.

Viehmarkt.

Am Bartholomäi-Feiertage d. J.,
Samstag dem 24. August,
wird der im Kalender bezeichnete Viehmarkt in hie-

siger Stadt auf der bekannten Stelle bei der Zehntscheuer abgehalten werden, wovon hiemit Käufer und Verkäufer noch insbesondere auf diesem Wege in Kenntniß gesezt werden.

Den 31. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.
Engel.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 7. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeindewald Enzwald ungefähr 250 Stücke Lang- und Klotzholz, meistens von der schönsten und starksten Qualität, vom 75ger abwärts, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juli 1850.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Theurer.

Tübingen und Obertbalheim,
Oberamts Nagold.

Verpachtung
einer
Mahlmühle mit Gütern.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag die Mahlmühle zu Oberthalheim mit 2 Morgen Wiesen und 10 Morgen Aeckern, deren Pacht am 1. Oktober d. J. zu Ende geht, auf weitere 3 Jahre in Pacht zu geben.

Die Mühle ist vor wenigen Jahren neu erbaut worden, hat 1 Gerb- und 3 Mahlgänge und es wird auf derselben ein geordneter und thätiger Mann bei den billig gestellten Pachtbedingungen sein gutes Auskommen finden. Pachtliebhaber können das Nähere bei dem Unterzeichneten (in Tübingen) erfahren und werden eingeladen, sich bei der am

Samstag dem 24. August,
Vormittags 10 Uhr,

zu Oberthalheim im Wirthshause zum Engel statt findenden öffentlichen Pachtverhandlung einzufinden.

Unbekannte Pachtliebhaber haben sich hiebei durch gemeinderärtliche Zeugnisse über Prädikat und Befähigung zum Betriebe der Pacht-Objekte, sowie über Vermögen auszuweisen und darzuthun, daß sie im Stande sind, eine Kaution von 1000 fl. mittelst Verpfändung von Liegenschaften oder Bestellung von guten Faustpfändern einzulegen.

Verwalter Rapp.

Nagold.

Dringende Bitte um Hülfe
für
Schwenningen.

Das große Unglück, welches den Ort Schwenningen betroffen, indem fast der vierte Theil desselben, nämlich 92 Wohn- und 7 Hintergebäude abbrannten, wodurch 187 Familien obdachlos wurden, wird jeden Menschenfreund mit Mitleid für die Unglücklichen erfüllen.

Hülfe, schnelle Hülfe thut Noth. Der Unterzeichnete erbietet sich, Gaben für diese Unglücklichen in Empfang zu nehmen, an die dortigen Behörden zu senden und später Rechenschaft darüber abzulegen. Nicht nur Geld, sondern auch Kleider und Früchten sind gut angelegt und selbst die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Expeditionen nach New-Orleans.

Außer den **regelmäßigen Postschiffen** zwischen **Havre** und **New-York**, welche, wie bekannt, stets am 9., 19. und 29. jeden Monats von Havre nach New York absegeln, expediren wir vom nächsten Monat an je **am 1., 10. und 20. jeden Monats auch gute gekupferte Dreimaster** von **Havre** nach **New-Orleans** und wird die erste Abfahrt am **20. August** stattfinden.

Mainz, Juli 1850.

Spezial-Agentur der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York:

Chrystie, Heinrich & Comp.

Nähere Auskunft ertheilen und Verträge schließen ab außer der General-Agentur von

Joh. Rominger in Stuttgart

dessen Bezirks-Agenten, in Nagold

Kaufmann Kappler.

Nagold.

Haus und Scheuer zu verkaufen.

Das dem Seifensieder Friedr. Müller gehörige, mitten in der Stadt, an der frequentesten Straße gelegene Wohnhaus mit einer im Hintergebäude eingerichteten Seifensieder-Werkstätte, sammt Hofplatz, Brunnen und gutem Keller, so wie eine in gutem Zustande sich befindende Scheuer mit Stallung im Schmidtgäßle, wird zum Verkauf gebracht.

Das Wohnhaus sammt Werkstätte ist um 1400 fl. angekauft.

Liebhaber können dieses Anwesen täglich besichtigen und mit Kaufmann Rumpp einen vorläufigen Kauf abschließen.

Herrenberg.

Most feil.

Bei dem Unterzeichneten ist noch guter Most um billigen Preis zu haben.

Sauer, Mezgermeister.

Altenstaig.

Liederkranz in Verbindung mit dem Schullehrer-Gesang-Verein:

Sonntag den 4. August,
Nachmittags,
nach dem Gottesdienst, im Garten des Löwenwirths Reichert, zum Besten für Schleswig-Holstein, darum zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst einladet

der Ausschuß des Liederkranzes.

Nagold.

Weitere Beiträge für Schleswig-Holstein.

Schwanenw. G. 18 kr., M. R. H. 30 kr., A. R. 1 fl., H. R. 2 fl. 42 kr., A. R. 30 kr., H. Kl. 30 kr., F. M. 1 fl. nebst einer Parthie Charpie, M. Pf. 30 kr., Bik. Pf. 1 fl., O.-Amtspf. R 1 fl. Von Einem, der nicht genannt seyn will 30 kr., Dr. Sch. 1 fl., Dek. Stockm. 5 fl. 24 kr. und einer Parthie Leinwand, A. E. und R. E. 8 kr. (als Scherflein zweier Armen doppelt werth und willkommen!), L. S. 2 fl. 42 kr.

Im Ganzen bis jezt 29 fl. 38 kr.

welche heute nach Stuttgart abgesandt werden Leider eine kleine Summe! Daher der Unterzeichnete wiederholt und dringend zu weiteren Beiträgen auffordert. Doppelt gibt der, welcher schnell gibt!

Den 1. August 1850.

Dr. Schüz.

1000 fl. Güterzieler verkauft

G. Zaiser.

Auswanderern
nach
allen Theilen Amerikas

zeige ich hiemit an, daß ich jeden 1. und 15. eines Monats Gelegenheit zur Spedition von Personen dahin auf guten sicheren Postschiffen zu sehr billigen Preisen habe.

G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Ueber den Anbau der Runkel- und Bodenrübe.

Alle Gewächse, welche viel Zucker enthalten, sind ein vortreffliches Futter für die Wiederkäuer, sind sie noch dazu eiweißhaltig, so nähren sie noch mehr. Längst ist es bekannt, daß die Runkelrübe das Vieh gut nährt, viel Milch erzeugt und gut mästet; das Nämliche gilt auch und zwar in noch höherem Grade von den Bodenrüben, deren Blätter von dem Vieh viel lieber gefressen werden, als die der Runkelrüben. Es ist daher unerklärlich, warum man bei uns den Anbau so wichtiger Gewächse ganz vernachlässigt. Wie kann da ein Fortschritt in der Viehzucht stattfinden, wenn man nicht für hinreichend gutes Futter für den Winter sorgt. Wenn man das Vieh mit Haberstrohhäcksel füttert, so ist es kein Wunder, daß es kaum mit der Haut davon kommt, eine solche Oekonomie, wie sie leider häufig geführt wird, ist eine erbärmliche und es ist kein Wunder, daß diese Leute auf keinen grünen Zweig kommen.

Ueber den flüssigen Dünger oder Jauche.

Es ist eine traurige Erscheinung, daß man im Allgemeinen selbst in den Prinzipienfragen der Landwirthschaft in der Praxis noch so weit zurück ist. Es ist längst erwiesen, daß von dem Boden mehrere Salze in die Gewächse aufgenommen werden und daß sie diesen wesentlich nothwendig sind, ja daß Gewächse ohne Salze gar nicht existiren. Diese Salze kommen natürlich durch die Verdauung in das Blut, in die Milch und auch in den Urin. Gibt man dem Boden die Salze nicht mehr zurück, so wird er allmählig unfruchtbarer und zulezt erschöpft. Außer den Salzen hat aber der Urin noch andere Stoffe, aus denen Humus wird. Man soll daher keinen Tropfen unbenüzt in die Erde versitzen lassen, wohin so viele tausend Eimer jährlich versickern. Aus jedem Stall, der natürlich wasserdicht ausgezimmert seyn soll, soll eine Rinne von Stein oder Eichenholz in einen großen Behälter, der wasserdicht ausgemauert oder ausgezimmert seyn soll, den Urin leiten, von wo aus man selben mittelst einer Pumpe in das Faß bringt, das man auf einem niederen Wägelchen dorthin führt, wo man diese Flüssigkeit anwenden will. Die Einrichtung dieser für eine Oekonomie so nothwendigen Behälters und eines Fasses kommt wirklich nicht hoch, indem der Bauer das Holz ohnehin dazu hat. Der Nutzen ist übrigens so augenscheinlich, daß gewiß die Einführung dieser Dungmethode in einem Bezirke viele Nachahmer finden wird. Besonders zweckmäßig ist es, die Kompostbaufen, die mit schwarzer Erde und Kalk oder zerhacktem Torf und Kalk gemischt angelegt werden, im Sommer mit Jauche stark zu begießen; das Wasser verdunstet und die Salze und die andern Dungstoffe bleiben in dem Kompost angehäuft zurück. Ein solcher Kompostdünger, gleich nach dem Schmelzen des Schnees aufgestreut und eingerecht, befördert wunderbar den Graswuchs und zieht Klee heran, so daß ein herrliches gemischtes Futter entsteht. Die Oekonomen, welche auf diesen Namen Anspruch machen, sollen in ihren Bezirken diese Verbesserungen einführen und werden sich den Dank ihrer Nachbarn erwerben.

Eine ganz andere Art solcher Jauche ist die, welche an den Dungstätten sich sammelt durch den Regen. Diese ist bei Weitem schwächer, besonders wenn die Dachrinnen auf den Dungplatz hineinreichen; doch ist sie meistens noch so gut, daß man sie anwenden kann und da sie viel Wasser hält, kann man sie zu jeder Zeit, am Besten früh im Thaue ausführen.

Kleider von Fettflecken zu reinigen.

Man übertünche die Flecken dick mit Eiergelb, lasse dasselbe trocknen, schäle und reibe es aus und wasche die Stelle mit lauem Wasser rein, so wird der Fettfleck verschwunden seyn. Eben dieß läßt sich bei vielen andern Gegenständen, z. B. Haarbürsten, anwenden. Man sürtige dieselben mit Eiergelb und warte bis die Masse ganz hart geworden, reibe sie dann aus und wasche die Bürste sofort in heißem Wasser, so wird sie wie neu aussehen.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altensteig, den 30. Juli 1850, per Scheffel.						Freudenstadt, den 25. Juli 1850, per Scheffel.						Tübingen, den 26. Juli 1850, per Scheffel.						Calw, den 23. Juli 1850, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	4	24	4	18	4	6	—	—	—	—	—	—	4	42	4	20	3	54	4	13	4	6	3	46
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen .	10	16	10	13	10	8	10	40	10	8	9	52	—	—	—	—	—	—	10	15	9	55	9	24
Roggen .	—	—	8	—	—	—	8	—	7	56	7	12	—	—	—	—	—	—	7	12	6	56	—	—
Gerste .	6	40	6	15	—	—	6	24	6	16	6	8	5	28	—	—	—	—	6	40	6	24	—	—
Haber, alt.	4	36	4	32	4	30	4	40	4	30	4	24	4	38	4	23	4	16	4	24	4	16	4	12
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlfrucht	8	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen .	—	—	6	40	—	—	—	—	—	—	—	—	6	56	—	—	—	—	7	28	6	56	—	—
Erbsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	44	8	48	—	—
Linsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altensteig:	In Tübingen:
4 P. Kernenbr. 8 kr.	4 P. Kernenbr. 9 kr.
Weck 10 L. 2 Q. 1 „	Weck 9 L. 1 Q. 1 „
Ochsenfleisch 8 „	Ochsenfleisch . 8 „
Rindfleisch . 7 „	Rindfleisch . . 6 „
Kalbfleisch . 6 „	Kalbfleisch . . 6 „
Schwü. abgez. 7 „	Schwü. abgez. 7 „
„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 9 „
In Freudenstadt:	**In Calw:**
4 P. Kernenbr. 9 kr.	4 P. Kernenbr. 8 kr.
Weck 9 L. 1 Q. 1 „	Weck 10 L. — Q. 1 „
Ochsenfleisch 8 „	Ochsenfleisch 9 „
Rindfleisch . 6 „	Rindfleisch . . 7 „
Kalbfleisch . 5 „	Kalbfleisch . . 6 „
Schwü. abgez. 8 „	Schwü. abgez. 7 „
„ unabgez. 9 „	„ unabgez. 8 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw